

Liebe Gemeinde!

Edith und Siegfried Gola haben in ihrem Brief einen ganz wesentlichen Punkt erwähnt, der ebenso den Schöninger Gemeindemitgliedern in Erinnerung bleiben wird.

Es ist die Zeit des Flohmarktes und der Aktionen für Misereor und missio, die von Edith Gola ins Leben gerufen und betreut wurden. Das Gemeindeleben erfuhr dadurch eine Bereicherung, wie man sie sich nicht lebendiger wünschen kann. Die vielen Beteiligten bei der Durchführung und die vielen Besucher waren ein deutliches Zeichen dafür.

Im gleichen Zeitraum kamen viele Asylanten in unser Land. Welche Kontakte wurden da möglich, welche Kulturen konnten wir in Ansätzen kennenlernen! Und warum? Weil Edith Gola immer wieder auf die Menschen zuing, ihnen Hilfe anbot und Gemeindemitglieder in diese Kontakte einbezog. Es war eine schöne, aufregende Zeit mit vielen Erfahrungen, die wir ohne sie wohl nicht so erlebt hätten.

Siegfried Gola war der Stillere, der Tüftler, der sich immer aufs Neue Verbesserungen in der elektrischen Anlage einfallen ließ, lange Zeit die Homepage unserer Seelsorgeeinheit auf dem neuesten Stand hielt oder viele Begebenheiten des Gemeindelebens fotografierte.

Und er hat hier seinen Job gemacht - als Küster und Hausmeister. Was er dabei alles zu bedenken hatte, bekommen wir im Augenblick sehr deutlich mit, wenn uns die vielen Kleinigkeiten auffallen, auf die geachtet werden muss.

Eigentlich wollte er erst in zwei Jahren in Rente gehen, aber da Hildesheim Stellen abbaut, um Kosten zu sparen, hat er die Chance ergriffen und eben eher aufgehört. Es ist zu verstehen.

Beiden gilt noch einmal unser herzlicher Dank für eine gemeinsam erlebte Zeit verbunden mit dem Wunsch, dass die Zeit in Düsseldorf nicht langweilig werden möge.

Georg Much